



bildungszentrum und archiv zur  
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

# JAHRESBERICHT 2019

[info@baf-tuebingen.de](mailto:info@baf-tuebingen.de)

baf e.V.; Rümelinstr. 2; 72070 Tübingen

Tel.: 07071 - 369 349

[www.baf-tuebingen.de](http://www.baf-tuebingen.de)

 [www.facebook.com/BAFtuebingen/](https://www.facebook.com/BAFtuebingen/)

[info@baf-tuebingen.de](mailto:info@baf-tuebingen.de)

## Inhalt:

<b>1. Wachsen und Gedeihen</b>	S. 3
<b>2. Rückblick auf 2019</b>	S. 3
• Hölderlinplakette für Bea Dörr	S. 3
• Nutzung von Archiv und Bibliothek	S. 3/4
• Offizielle zu Gast bei <b>baf</b>	S. 4/5
• <b>baf</b> -Aktive zu Gast beim Bundespräsidenten	S. 5
• Internationaler Frauentag 8. März	S. 6
• Frauengeschichtliche Stadtrundgänge	S. 7
• Reisen	S. 8
• Exkursionen	S. 8
Was <b>baf</b> sonst noch getan hat:	S. 9
• Zeitschrift „Arbeit-Bewegung-Geschichte“	S. 9
• <b>baf</b> -Lesekreis	S. 9
• i.d.a.-Tagung Berlin	S. 9
• Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	S. 9
• Lesung im Rahmen der „Fairen Woche“ sowie der Menschenrechtswoche	S. 9
• Reihe „FeminisTisch serviert“, Kooperationsveranstaltungen mit Hirsch	S. 10
• Lesung von Christine Lehmann	S. 10
• Kooperationsveranstaltungen mit d.a.i.	S. 10/11
• Vortrag „Mütterwand“	S. 11
• Vortrag „Hedwig Dohm und ihr Kampf um das Wahlrecht für Frauen“	S. 11
• Dies und Das	S. 12
• Geburtstagsfeier „40 Jahre Frauenbuchladen Thalestris“	S. 12
• Winterkaffee	S. 13
• Vernetzungen und Kooperationen	S. 13
• Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte	S. 13
• <b>baf</b> -interne Sofagespräche	S. 13
• Raumvermietungen	S. 13/14
• Facebook und Homepage	S. 14
• <b>baf</b> -Infolyer	S. 14
• Organisationsentwicklung	S. 14
• Hoffnungsvoller Abschluss des Jahres	S. 15
<b>3. 2020 – Was steht an?</b>	S. 15/16
<b>4. Weiter so und Dankeschön</b>	S. 16

Anlage: Einnahmen-Überschuss-Rechnung

## Jahresbericht 2019

### 1. Wachsen und Gedeihen

Im Jahr 2019 haben wir wieder viel Wertschätzung und Interesse an unserer Arbeit erfahren. Nicht nur vor dem Hintergrund des Jubiläums „100 Jahre Frauenwahlrecht“ stieg die Wahrnehmung des Archivs als Ort der Recherche zur Frauen\*Geschichte nochmals deutlich an. Wir erhielten viele Anfragen und die Expertise von **baf** war gefragt. Neben der steten Suche nach neuen Räumlichkeiten haben wir uns intensiv um eine institutionelle Förderung bemüht. Die Mühen trugen Früchte: Ende des Jahres erhielten wir zwar leider keine dauerhafte Förderung, aber die Zusage über eine zweijährige Projektförderung im Umfang von € 100.000 pro Jahr. Dies stellt uns vor neue große Herausforderungen, zugleich bedeuten diese Mittel aber auch eine Wertschätzung der bislang geleisteten ehrenamtlichen Arbeit von **baf** sowie eine Stärkung unserer zukunftsorientierten Archivprojekte dar. Wir werden auch diese Förderung nach bewährter **baf**-Manier so nachhaltig und zukunftssichernd wie möglich für das Archiv einsetzen.

### 2. Rückblick auf 2019



Foto: © **baf** e.V. Tübingen

#### Hölderlinplakette für Bea Dörr

Beim Neujahrsempfang der Stadt Tübingen am 18. Januar erhielt **baf**-Aktive Bea Dörr die „Hölderlinplakette“ der Stadt. Sie wurde für ihr jahrelanges Engagement für die Sichtbarmachung von Frauengeschichte ausgezeichnet. Durch ihre Arbeit, unter anderem durch ihre beeindruckenden Stadtrundgänge, sowie aktive Mitarbeit bei **baf** e.V., macht sie Frauengeschichte sichtbar, empowert Frauen und bereichert **baf** mit ihrem offenen und herzlichen Wesen immer wieder aufs Neue. Die Hölderlin-Plakette der Stadt Tübingen zeichnet Persönlichkeiten aus, die sich über einen langen Zeitraum für die Universitätsstadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner herausragend engagiert haben. Nicht mehr als 25 lebende Personen sollen die Hölderlin-Plakette besitzen. Bea Dörr betonte, dass sie die Plakette stellvertretend für alle die in Empfang nehme, die sich für und bei **baf** engagieren!

### Nutzung von Archiv und Bibliothek



Archiv und Bibliothek konnten sich vieler interessierter Besucher\*innen erfreuen. Die Wahrnehmung als öffentliches Angebot zum Schmökern und zum Recherchieren nimmt zu. Dies fördert natürlich auch die Wahrnehmung von **baf** als Ort für Frauen\*Lesbengeschichte in Tübingen und Baden-Württemberg. Archiv und Bibliothek waren regelmäßig für Recherche, Beratung und Ausleihe geöffnet und selbstverständlich ermöglichten wir auf Anfrage individuelle Öffnungstermine. Die größte Nutzer\*innengruppe im Archiv waren erneut Studierende und Schüler\*innen, die für Abschlussarbeiten, Präsentationen und Referate recherchierten.

## Jahresbericht 2019

Wir erhielten aber z.B. auch eine Anfrage, die Bibliotheksräume für eine studentische Plakatausstellung im Rahmen eines Seminars nutzen zu dürfen, die Anfang 2020 stattfinden soll.



Im hinter uns liegenden Jahr konnten wir eine stark ansteigende Anfragenzahl bezüglich der Übernahme von Unterlagen und Dokumenten von Frauen\*-Initiativen, -Verbänden und dergleichen verzeichnen. So haben wir unter anderem die Dokumente der Frauenliste Kehl e.V. erhalten. Der Evangelische Fachverband für Familienpflege hat ebenfalls großes Interesse, die Unterlagen im baf-Archiv sicher zu wissen. Nach wie vor erhalten wir Anfragen zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“. baf war kontinuierlich beteiligt beim "Runden Tisch 100 Jahre Frauenwahlrecht", den die Stabsstelle für Gleichstellung und Integration im Vorfeld des Wahlrechtsjubiläums einberufen hatte und aus dem ein tolles Jubiläumsveranstaltungsprogramm hervorging. Die Stadt Tübingen hat 2017 die EU-Charta zur Gleichstellung der Geschlechter unterzeichnet. In diesem Kontext soll ein Aktionsplan zur kommunalen Gleichstellungspolitik vor Ort entstehen. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit verschiedenster Initiativen beim "Runden Tisch 100 Jahre Frauenwahlrecht" ist deshalb geplant, aus diesem Netzwerk den „Runden Tisch Gleichstellung“ zu machen. Dieser soll als Begleitkreis die Gleichstellungspolitik der Stadt bewerten, weitere Bedarfe benennen und die Ziele priorisieren, die dem Tübinger Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden. baf wird sich daran ebenfalls beteiligen.



Flyer: © Stadtmuseum Tübingen

Die Ausstellung "FrauenStimmen. in 100 Jahren vom Wahlrecht bis zur Frauenquote" wurde vom 19. Januar bis 29. September im Stadtmuseum Tübingen gezeigt. Viele Exponate dafür stammten aus dem baf-Archiv und baf-Aktive waren in einer der Audio-Stationen zu hören. In einem Radio-Interview zur Ausstellung dankte die Kuratorin der Ausstellung, Laura Pölloth, besonders baf e.V., das in seiner Sammlung mit Dokumenten zur Neuen Frauenbewegung und der umfangreichen Plakatsammlung „wirklich einen unglaublichen Schatz“ hat.

### Offizielle zu Gast bei baf

Am 13. März hat sich die Landtagsabgeordnete **Dorothea Wehinger**, Sprecherin für Frauen, Kinder und Familie der Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg, über unsere vielfältigen Aufgaben informiert.

## Jahresbericht 2019



Schwerpunkt des intensiven Gesprächs war, die Schätze von **baf** für die Zukunft zu sichern. Wir waren uns einig, dass das Wissen über Frauengeschichte und Frauenbewegung in Baden-Württemberg dokumentiert und für die Nachwelt aufbereitet und zugänglich gemacht werden muss. Zukunft braucht Vergangenheit und, – wie Dorothea Wehinger unterstreicht – junge Frauen und Männer von heute brauchen

Foto: © **baf** e.V. Tübingen

Vorbilder für zivilgesellschaftliches Engagement und politische Teilhabe. Wir haben uns über die Bemühungen von **baf** e.V., eine strukturelle Förderung durch das Land zu erhalten ausgetauscht und unsere Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass auch sie sich für eine Zukunftssicherung dieses im Land einzigartigen Archivs und Bildungszentrums einsetzen wird (was sie auch sehr erfolgreich getan hat, wie an anderer Stelle noch zu berichten sein wird).

Am 25. März hat uns die neue Tübinger Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur, **Dr'in Daniela Harsch**, zusammen mit der Tübinger Integrations- und Gleichstellungsbeauftragten **Luzia Köberlein** besucht. Auch sie haben wir über unsere verschiedenen Arbeitsbereiche informiert und Frau Harsch **baf** ans Herz gelegt. Es war ein sehr informatives und angeregtes Gespräch mit Konsens darüber, welche herausragende Position **baf** in Baden-Württemberg einnimmt. Daniela Harsch will zukünftig gerne ihren Einfluss für **baf** geltend machen.

### **baf**-Aktive beim Bundespräsidenten



Am 6. September war Ilona Scheidle als Gast zu einer Matinee des Bundespräsidenten zu Ehren Louise Eberts geladen, wo sie die Gelegenheit nutzte, auf **baf** aufmerksam zu machen. Scheidle wurde aufgrund ihrer historischen Arbeit und ihres Aufsatzes zu Deutschlands erster First Lady eingeladen.

Foto: © **baf** e.V. Tübingen

## Jahresbericht 2019

### Internationaler Frauentag 8. März - baf hat sich vielfältig beteiligt:



Banner: © Irene Gust

Das **Frauen Netzwerk Tübingen**, das auch von **baf** mitgetragen wird, feierte den Internationalen Frauentag unter anderem mit einer durch das Frauen Netzwerk konzipierten und vorbereiteten **Veranstaltung im Tübinger Sudhaus**. Diese bereicherte **baf** e.V. wieder mit der schon traditionellen Aktion unter dem Motto „Geschichte ist machbar Frau Nachbarin“ mit dem Lied „Brot und Rosen“.



### baf zu Gast im Zimmertheater Tübingen

Im Vorfeld des Internationalen Frauentags am 8. März war **baf** am 6. März im Zimmertheater zu Gast. (mittwochs bietet das Zimmertheater die **sITZung** – in informeller Runde werden Themen aus dem Spielplan aufgegriffen und um Perspektiven aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft diskursiv erweitert.) Da **baf** sich

nicht nur als Archiv und baden-württembergische Sammelstelle für zeitgenössisches und historisches Material zu Frauenbewegungen, sondern als lebendiges Bildungszentrum versteht, freuen wir uns über diese Zusammenarbeit. Drei Referentinnen aus den Reihen der aktiven Mitfrauen haben im Theater zur **Veränderung der Arbeitswelt im 21. Jahrhundert aus feministischen Perspektiven** gesprochen. Die Inszenierung im Zimmertheater „Im Rausch der Maschinen oder das Recht auf Faulheit“, beschäftigte sich mit der Zukunft der Arbeit angesichts von KI und Digitalisierung.



### Frauentag und Frauenstreik 1994

Zum 8. März wurde ein Filmbeitrag für den Online-Kalender „Des Volkes Stimme“ in den Räumlichkeiten von **baf** gedreht. Dieser begibt sich mit der ehemaligen Tübinger Frauenbeauftragten Edda Rosenfeld und **baf** auf die Spuren des 8. März 1994,

an dem in Tübingen ein Frauenstreik organisiert wurde. „Des Volkes Stimme“ bietet multimediale Beiträge zu markanten Daten der Partizipation im deutschen Südwesten als ein Gemeinschaftsprojekt von Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler, und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

### baf-Infos für das Schwäbische Tagblatt

Zum Internationalen Frauentag erschien am 8. März im Schwäbischen Tagblatt ein Artikel, zu dem **baf** die meisten Informationen beigesteuert hat. Der Artikel ist, dank der freundlichen Genehmigung der Redaktion, auf der **baf**-Homepage nachlesbar.

Bild: © Schwäbisches Tagblatt



## Jahresbericht 2019

### Frauengeschichtliche Stadtrundgänge

Die von baf angebotenen frauengeschichtlichen Stadtrundgänge in Tübingen stießen vor dem Hintergrund von 100 Jahre Frauenwahlrecht und lesbischer Sichtbarmachung auf sehr großes Interesse und hatten eine beeindruckende Zahl positiver Rückmeldungen zu verzeichnen.



Foto: © baf e.V. Tübingen

Am 1. Juli fand gemeinsam mit dem Ernst-Bloch-Chor die Führung: „Menschenrechte haben kein Geschlecht. - Ein musikalischer Stadtpaziergang zu 100 Jahren Frauenwahlrecht und 70 Jahren Grundgesetz“ statt. Der historisch-politische Stadtpaziergang mit Liedern und Texten zu Frauenrechten und Demokratie in Tübingen und anderswo war mit rund 300 sichtlich begeisterten Zuhörer\*innen bei hochsommerlichen Abendtemperaturen ein Veranstaltungshighlight des Jahres. Leider hat die Tagespresse nicht darüber berichtet, aber in der November-Ausgabe der Zeitschrift "forum" des bwsb (baden-württembergischer Sängerbund e.V.) wurde ein ausführlicher Artikel dazu veröffentlicht.

Am 1. Juli fand gemeinsam mit dem Ernst-Bloch-Chor die Führung: „Menschenrechte haben kein Geschlecht. - Ein musikalischer Stadtpaziergang zu 100 Jahren Frauenwahlrecht und 70 Jahren Grundgesetz“ statt. Der histo-

-risch-politische Stadtpaziergang



Foto: © baf e.V. Tübingen

Tagblatt als auch der Reutlinger Generalanzeiger sehr umfangreich.

Ebenfalls auf großes Interesse stieß der baf-Stadtrundgang „Le(s)ben in Tübingen“ im Rahmen der Reihe „Kennen Sie Tübingen“ am 9. September. Lesbisches Leben in Tübingen sichtbar zu machen, das war der Anspruch der Führung, die von baf-Aktiven vorbereitet und ausgeführt wurde. Endstation waren die baf-Räume. Über diese Veranstaltung berichteten sowohl das Schwäbische

### Weitere Stadtrundgänge

Ende Mai fand ein Rundgang durch die Oberstadt für die Frauenakademie Neckarsulm statt, im September erstmals ein Rundgang für die Frauengruppe der Lebenshilfe Tübingen in einfacher Sprache, woran circa 13 Frauen mit sehr unterschiedlichen Handycaps interessiert teilnahmen. Ein Rundgang durch die Unterstadt wurde am 30. September für den Frauenkreis Pfrondorf durchgeführt, der die Teilnehmerinnen zu lebhaften Diskussionen anregte.

## Jahresbericht 2019

### Reisen

Auch in 2019 fanden die beliebten **baf**-Frauenreisen unter Leitung von Nicola Poppe statt.



Foto: © Nicola Poppe

gehörte ebenfalls dazu.

Den Anfang machte vom 9. bis 16. Juni die **Südtirol-Frauenreise nach Meran**, mit genussvollen Spaziergängen und Halb- wie Ganztageswanderungen in der mediterranen Berglandschaft um Meran und den angrenzenden Bergtälern. Interessantes über das Leben von Bewohnerinnen und Besucherinnen, über Frauen, die die Geschichte des Landes Tirol geprägt wie auch in Meran gewirkt haben,



Foto: © Nicola Poppe

Vom 11. bis 18. August führte die nächste Frauenwanderreise ins **Südtiroler Martelltal**, ein Wanderparadies mit einer Vielzahl an genussvollen Wanderwegen, frauen(kultur-)geschichtlichen Ausflugsmöglichkeiten zu archäologischen Fundstätten, uralten Kultplätzen, Kirchen und Burgen im Vinschgau. Die Unterbringung war in einem idyllisch gelegenen, urigen und gemütlichen Berggasthof.



Foto: © Nicola Poppe

**Auf Urwegen unterwegs zu Ötzis Schwestern** ging es vom 18. bis 24. August in ein idyllisches Südtiroler Hochtal. Landschaft und Kultur des Passeiertales, sagenhafte Frauengestalten im Herzen des Naturparks Texelgruppe und der Öztaler Alpen konnten im Hochtal von Pfelders entdeckt werden.



Foto: © Nicola Poppe

Ins ursprüngliche **Ultental** führte vom 25. August bis 1. September eine weitere Frauenreise. Ganz am Ende des Ultentals und mitten im Nationalpark „Stilfserjoch“ lag das Standquartier. Das Wanderparadies bietet eine Vielzahl an genussvollen Wanderwegen: Von Wanderungen entlang der uralten Ultner Höfe zu den 2000 Jahre alten Urlärchen im Tal bis zu Panoramawanderwegen im Hochgebirge mit zauberhaften Bergseen.

### Exkursionen



Foto: © baf e.V. Tübingen

große Aufmerksamkeit.

Am 1. Dezember fand die jährliche **baf-Exkursion auf jüdischen Spuren nach Haigerloch** in Kooperation mit dem Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V. statt. Dem Rundgang durch das ehemals jüdische Viertel schloss sich ein Besuch der ehemaligen Synagoge an, deren Dauerausstellung an jüdisches Leben in Hohenzollern erinnert. Dieses Jahr erfuhr das Angebot besonders



## Jahresbericht 2019

### Was **baf** sonst noch getan hat:

Zu Beginn des Jahres hat uns die Redaktion der geschichtswissenschaftlichen Fachzeitschrift "Arbeit - Bewegung - Geschichte" mit Sitz in Berlin, für ein Schwerpunktheft unter der Überschrift "Geschichtskultur", das im Januar 2020 erschienen ist, angefragt. Für eine neue Rubrik, die Geschichtswerkstätten- und Initiativen, aber auch Bewegungsarchive und Netzwerke porträtiert, haben wir **baf** vorgestellt.

### **baf**-Lesekreis

Seit März hat **baf** wieder einen Lesekreis. Begonnen wurde mit Simone de Beauvoirs „Das andere Geschlecht“, einer feministischen Klassiker\*in. Wir freuen uns auf alle, die mit uns lesen und diskutieren wollen. Informationen dazu finden sich auf der **baf**-Homepage.

### i.d.a.-Tagung Berlin



**baf** war wieder dabei, vom 3. bis 5. Mai in Berlin. Ein sehr erfolgreicher Programmpunkt bei der Tagung war diesmal ein Open Space. Auf diese Weise wurden in wechselnden kleinen Runden intensiv und fokussiert rund 25 Themen diskutiert. Ein Open Space macht es möglich, dass nicht die Uhrzeit eine Debatte beendet, sondern die Teilnehmenden entscheiden, wann sie zu einer Debatte stoßen oder sie verlassen, ob sie sich von Ort zu Ort bewegen oder in selbst gewählten Pausen ins Gespräch kommen. Einigkeit bestand darin, dass ein starkes Netzwerk hinter dem DDF (Digitales Deutsches Frauenarchiv) steht.



### Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Im Tübinger Frauennetzwerk brachte **baf** sich erneut in die Vorüberlegungen, Planungen und die Organisation zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ein. Auch dieses Jahr hat sich **baf** zudem an der bundesweiten Fahnenaktion "NEIN zu Gewalt an Frauen!" von Terre des Femmes beteiligt.

### Kooperationsveranstaltung anlässlich der Fairen Woche



#### Wer bezahlt den Preis der Mode?

Dem Thema, wie ging und geht es den Menschen, die unsere Kleidung herstellen, gingen zwei **baf**-Aktive am 2. Mai im Rahmen der Fairen Woche bei einer Lesung von beeindruckenden Texten im Geschäft „style affAIRE green Concept store“ nach.

Foto: © **baf** e.V. Tübingen

### Menschenrechtswoche Tübingen

Als Kooperationsveranstaltung von **baf** wurde zur Menschenrechtswoche am 26. Juni erneut die Lesung zu „Unwürdige Arbeitsbedingungen früher und heute von Textilarbeiterinnen hier und weltweit“ angeboten, diesmal im Geschäft „Blaues Eck“.

## Jahresbericht 2019



### Feministisch serviert

Im Rahmen der baf-Veranstaltungsreihe FeministTisch serviert fand am 14. April ein Filmabend in **Kooperation mit der Begegnungsstätte Hirsch** in derselben statt. Gezeigt wurde der Film „**Ein Haufen Liebe**“. Der Dokumentarfilm widmet sich einer Tübinger Theatergruppe, den Purpurfrauen. Anschließend gab es ein intensives, sehr offenes und berührendes Gespräch mit der anwesenden Regisseurin, Alina Cyranek.

Flyer: © baf e.V. Tübingen



Ebenfalls im Rahmen der Reihe FeministTisch serviert und als weitere **Kooperation mit der Begegnungsstätte Hirsch** wurde am 5. Dezember ein Filmabend mit der Mundartkomödie „**Landrauschen**“ der Regisseurin Lisa Miller veranstaltet. Die Hauptdarstellerin Kathi Wolf und überraschenderweise auch die Regisseurin waren an dem Abend anwesend. Im Anschluss an den Film fand eine angeregte Gesprächsrunde statt. Dieses Projekt wurde ebenfalls von der KSK Tübingen unterstützt, wofür wir herzlich Danke sagen.

Flyer: © baf e.V. Tübingen



Kooperationsveranstaltung von baf, Frauenbuchladen Thalestris und Frauencafé achtbar als Alternativprogramm zum Muttertag: **Christine Lehmann** las am 12. Mai im Rahmen einer Matinee im Frauencafé achtbar aus ihrem neuen **Lisa Nerz-Krimi „Die zweite Welt“**. Im Anschluss gab es eine kurzweilige und interessante Gesprächsrunde mit der Autorin.

Logos und Flyer:

© baf e.V. Tübingen, Frauenbuchladen Thalestris, Frauencafé achtbar

Muttertag – Blumen, Selbstgebackenes und Kuchen?  
Muttertag – Krimilesung? Ja!



Kooperationsveranstaltung von d.a.i., Abteilung für Amerikanistik der Universität Tübingen und baf am 27. Mai.

Die Veranstaltung warf unter der Überschrift „**#metoo – und jetzt? Chancen und Herausforderungen einer „neuen“ Sexismusdebatte**“ einen Blick auf einen neuen Zweig der feministischen Bewegung. Dr.

Foto: © d.a.i. Tübingen

Nicole Hirschfelder (Universität Tübingen) und d.a.i.-Direktorin Dr. Ute Bechdorf sprachen und diskutierten an diesem Abend über die Ursprünge dieses neuen Zweiges der feministischen Bewegung.

## Jahresbericht 2019



Flyer: © d.a.i. Tübingen

Eine weitere Kooperationsveranstaltung mit dem d.a.i. fand am 25. Juni statt: Ein Filmabend, an dem der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm „Before Stonewall“ gezeigt wurde. Am 27. Juni 2019 jährten sich zum 50. Mal die Ereignisse in der Christopher Street, Ecke 7th Avenue in New York, die den Grundstein der Schwulen- und Lesbenbewegung, des „Gay Liberation Movement“ legten. Noch heute erinnert der Christopher Street Day jährlich an die Anfänge dieser Bewegung und kämpft Jahr für Jahr im Rahmen der modernen LGBT-Bewegung für die Rechte und Gleichberechtigung Aller. baf gab vor dem Film eine kurze Einführung zu den deutschen Aufbrüchen der Regenbogengemeinschaft. Ebenfalls wurde das Netzwerk LSBTTIQ-Baden-Württemberg als Dach der „Bewegung“ im Land vorgestellt.



Regina Gohlke hielt im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung mit der vhs Tübingen am 22. Oktober einen Vortrag über „Die Mütterwand“. Bei der Mütterwand handelt es sich um ein jungsteinzeitliches Wandgemälde, das zum ersten Mal in der großen archäologischen Landesausstellung „4000 Jahr Pfahlbauten“ 2016 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Regina Gohlke stellte vor, welche Schlussfolgerungen sich aus den sieben lebensgroßen, ähnlich gestalteten Frauendarstellungen hinsichtlich Weltanschauung und Kultur der Jungsteinzeitfrauen ziehen lassen.

Abbildung: © Landesamt für Denkmalpflege im RP Stuttgart, Montage u. digitale Bearbeitung M. Erne nach H. Schlichtherle u. M. Fischer



Foto: © baf e.V. Tübingen

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts in Deutschland lud baf Prof'in Dr'in Susanne Maurer aus Marburg ein, eine der Gründerinnen von baf e.V.. Ihr Vortrag „Glaube nicht, es muss so sein, weil es so ist und immer so war.“ Hedwig Dohm und ihr Kampf um das Wahlrecht für Frauen, fand am 8. November statt. Hedwig Dohm (1831-1919), Schriftstellerin und fünffache Mutter, war die erste Frau, die sich im 19. Jahrhundert in Deutschland für das Wahlrecht für Frauen engagierte. Dohms messerscharfe, bissige und radikale Texte sind auch heute noch aktuell; ihr Witz und ihre Schlagfertigkeit sprechen heute noch an und können begeistern. Die Veranstaltung wurde unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg, so dass wir dankenswerter Weise zu diesem wichtigen Thema keinen Eintritt erheben mussten.

## Jahresbericht 2019

### Dies und Das

Der Artikel „Erzählcafés für Frauen als Methode“ kann nun im Digitalen Deutschen Frauenarchiv (DDF) nachgelesen werden. Erzählcafés für Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft gehören seit 1991 zum „Markenkern“ von baf. Im gemeinsamen Erzählen schaffen Teilnehmerinnen im gestalteten Erinnerungsraum ein kollektives Frauen-Gedächtnis. Gleichzeitig ermöglichen Erzählcafés die generationsübergreifende Auseinandersetzung von Frauen untereinander.



Anlässlich der Frauenversammlung der weiblichen Beschäftigten am Uniklinikum Tübingen hielt eine baf-Aktive am 8. März vor großem Publikum einen Vortrag zum Thema "100 Jahre Frauenwahlrecht - Was hat das mit uns zu tun?"

Flyer: © UKT Tübingen, Personalvertretung



### Geburtstagsfest 40 Jahre Frauenbuchladen Thalestris

baf hat es sich nicht nehmen lassen, den „Neckar-Amazonen“ vom Frauenbuchladen Thalestris ein Fest zu bereiten, das am 16. November im Frauencafé achtbar stattfand. Darüber hinaus gab es noch ein Überraschungsschaufenster, für dessen künstlerische Umsetzung gÖrls aus Reutlingen vor Ort war. Der Frauenbuchladen als ein feministischer Buchladen ist ein

wichtiger Ort für Frauen in Tübingen, an dem sie zusammen kommen können, an dem Informationen, Initiativen und Aktionen von Frauen für Frauen zusammenlaufen bzw. weitergegeben werden. Die Gründerinnen des Frauenbuchladens haben in all den Jahren mit und durch ihr feministisches Engagement auf sehr vielfältige Weise Kultur, Bildung und soziales Leben in Tübingen mitgestaltet und mitbewegt, wodurch sie eine prägende Institution in Tübingen geschaffen haben.



Foto und Flyer: © baf e.V. Tübingen

## Jahresbericht 2019

### Winterkaffee

Am 13. Dezember fand in den **baf**-Räumlichkeiten wieder der schon traditionelle Winterkaffee in gemütlicher, erzähl- und diskussionsfreudiger Runde statt. Für Gespräche, Austausch und Begegnungen öffnen wir gerne unsere Frauen\*Lesbenräume, denn sie bieten einen idealen Rahmen für angenehmen und offenen Austausch zwischen Frauen\*, der gerne besucht wird.

### Vernetzungen und Kooperationen

**baf** ist regional, überregional und europäisch mit anderen Frauen\*Lesbenprojekten und -organisationen vernetzt. Dazu zählen der Beirat des Tübinger Frauenprojektehauses oder die Arbeit bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Tübinger Frauennetzwerk. Weiterhin kooperierten wir mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, dem d.a.i. Tübingen, der Begegnungsstätte Hirsch in Tübingen, dem Genderforschungsinstitut tifs e.V., mit dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, dem baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Tübinger Freien Radio Wüste Welle, der vhs Tübingen und noch etlichen mehr. **baf** ist Teil des Dachverbandes der Frauenarchive und -bibliotheken i.d.a. (informieren – dokumentieren – archivieren) und des Netzwerkes Miss Marples Schwestern – Frauengeschichte vor Ort. UND **baf** ist als einziges Frauen\*Lesben-Archiv Baden-Württemberg Teil des bundesweiten Projekts Digitales Deutsches Frauenarchiv.

### Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte

Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, aber auch gemeinsam zu lernen und sich gegenseitig zu bestärken – die Arbeit von **baf** macht Frauen\* neugierig auf den Verein. Das Interesse für die Möglichkeit, die Welt feministisch zu verändern, steigt bei jungen Frauen\*, die sich (zumindest für einen gewissen Zeitraum im Leben), feministisch engagieren möchten. Wir profitieren nach wie vor von dem großen Interesse und den neuen Interessierten aus 2018 und konnten 2019 durch neue Interessierte Lücken schließen, die sich durch Wegzug und berufliche Veränderungen ergeben haben.

Die **baf-internen Sofagespräche** fanden auch 2019 ihre Fortsetzung. Durch die Beschäftigung mit den Themen „Kinder – haben oder nicht haben“ sowie „Putzen“ konnten wir uns gegenseitig bestärken, motivieren und im positiven Sinne: *herausfordern*.



*Foto: SitzDesign, Candy Sofa SIXTY*

### Raumvermietungen

Unsere Räume haben wir auch in 2019 über das Kulturamt der Stadt Tübingen an interessierte Gruppen vermietet. Dies sehen wir ebenfalls als einen Beitrag zu einer lebendigen Stadt. Leider sind unsere räumlichen Gegebenheiten nach wie vor nicht

## Jahresbericht 2019

barrierefrei und niederschwellig, wodurch leider immer wieder Interessierte von einem Besuch bei **baf** ausgeschlossen werden, was wir überaus bedauern.



### Facebook

Unser Facebook-Account (<https://www.facebook.com/BAFtuebingen>) über den wir auch jüngere Menschen erreichen und über den mehr Menschen auf unsere Homepage und damit auf unseren Verein aufmerksam werden, hat sich 2019 weiter etabliert. Die Klickzahlen nehmen zu, viele Posts haben zur Vernetzung mit anderen Institutionen beigetragen. Die Aktualität dieses Mediums eignet sich für **baf** gut, um zu Themen Stellung zu beziehen bzw. diesen Themen mehr Sichtbarkeit zu verleihen.



Foto: © **baf** e.V. Tübingen

### Homepage

Facebook-Auftritt und Homepage ergänzen sich optisch und immer häufiger auch thematisch und profitieren dadurch jeweils voneinander. **baf** wird in den neuen Medien spürbar besser wahrgenommen. Das lässt sich deutlich an häufigeren Anfragen über unser Kontaktformular erkennen.

Der **baf-Infolyer** findet bei Veranstaltungen stets reges Interesse, so dass die Bestände jetzt aufgebraucht sind. Deshalb ist ein überarbeiteter Flyer im neuen **baf-Design** gerade in der Fertigstellung. Wir konnten die Kreissparkasse Tübingen dafür gewinnen, die Herstellung mit € 400.- zu unterstützen – ein herzlicher Dank dafür!

### Organisationsentwicklung

Nach wie vor profitieren wir von den konsequent umgesetzten Vorschlägen der professionellen Beraterin\*, die uns bis Ende 2018 unterstützt hat. Diese Umsetzung in Kombination mit der hauptamtlichen Leitung der Geschäftsstelle ermöglicht es uns, unsere Zeit und unser Miteinander besser und nachhaltiger nutzen zu können. Dadurch widmen wir uns mehr den Themen Vereinsarbeit, Vereinsentwicklung und Konsolidierung. Vor allem konnten wir Energien für politische Lobbyarbeit nutzen, um unser Ziel, **baf** dauerhaft für die nachfolgenden Generationen zu sichern, nachdrücklicher zu verfolgen. Dem Vereinszweck von **baf**, niederschwellige und zugleich wissenschaftlich fundierte Bildungsarbeit in vielfältiger Form anzubieten, um mit unseren Möglichkeiten aktiv und mit Leidenschaft für Frauen\*Lesbengeschichte(n) und Feminismus als Prozess und gesellschaftlichem Impuls an der Entwicklung demokratischer Zivilgesellschaft mitzuwirken, konnten wir ebenfalls besser nachkommen.

Indem uns die Stadt Tübingen die finanziellen Mittel für die 50%-Stelle für die Leitung der Geschäftsstelle sowie für eine 25%-Stelle zur Verfügung stellt, konnte durch diese die digitale Erfassung von Bibliotheksbeständen stetig vorangebracht werden. Dadurch wird die Sichtbarkeit von **baf** bei Online-Recherchen natürlich deutlich verbessert und unsere Homepage benutzer\*innenfreundlicher.

## Jahresbericht 2019

### Hoffnungsvoller Abschluss des Jahres

Die intensiven Bemühungen um eine institutionelle Förderung für **baf** sind in eine weitere Runde getreten. Es ist uns gelungen, die Arbeit von **baf** stärker sichtbar und ins Bewusstsein von politischen Entscheidungsträger\*innen zu bringen und **baf** als wichtigen Ort für die Dokumentation von und Forschung zu Frauen\*Lesbengeschichte in den Köpfen zu positionieren. Der Antrag des Landesfrauenrates zur „Aufnahme von **baf** Tübingen in die nachhaltige finanzielle und institutionelle Förderung durch das Land Baden-Württemberg“ hat uns in diesem Bemühen ebenfalls bestärkt. Ende des Jahres erhielten wir die Zusage über eine zweijährige nicht unerhebliche Projekt-Landesförderung. Ideen für ein Projekt sind bereits vorhanden, jetzt heißt es aber erst einmal, weitere Informationen zu Förderrichtlinien, zur Schaffung von Stellen und dergleichen abzuwarten. Auf jeden Fall kommen große, das Ehrenamt aufs Neue fordernde Aufgaben auf **baf** zu.

### 3. 2020 – Was steht an?

Wir werden mit der Umsetzung des aus der Landesförderung erwachsenen Projekts alle Hände voll zu tun haben. Doch gerade vor dem Hintergrund der Projektförderung des Landes werden wir uns umso mehr um eine dauerhafte institutionelle Förderung bemühen. Jedoch wollen wir darüber die „ureigenen“ **baf**-Aufgaben nicht vernachlässigen: Interne Sofagespräche sollen unsere gemeinsame Arbeit stärken. Kooperationen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende und vieles mehr sind in Planung, bzw. stehen kurz vor der Realisierung. Natürlich werden wir weiter im Frauennetzwerk Tübingen aktiv sein. Unsere frauengeschichtlichen Stadtrundgänge, die Frauenreisen sowie Exkursionen werden wir weiter anbieten und auch unsere Räume vermieten. Einige Termine sind bereits fix vereinbart:

Wir werden uns am 8. März, der 2020 mit dem deutschlandweiten „Tag der Archive“ zusammenfällt, mit einer kombinierten Veranstaltung unter dem Titel "Internationaler Frauentag und bundesweiter Tag der Archive treffen sich!" in den **baf**-Räumlichkeiten beteiligen.

Ebenfalls zum 8. März bietet Nicola Poppe am 15. März für die vhs Tübingen in Kooperation mit **baf** eine Exkursion für Frauen mit Ausstellungsbesuch und Wanderung in und um Biberach an. Die Ausstellung „Ins Licht gerückt!“ im Museum Biberach präsentiert den besonderen Beitrag von Künstlerinnen zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Werke und Biografien von 45 Künstlerinnen zeigen die große Bandbreite des künstlerischen Schaffens von Frauen in Oberschwaben, die zwischen 1859 und 1965 geboren sind.

Am 24. April wird bei **baf** eine Lesung stattfinden, zu der wir noch rechtzeitig einladen werden.

Das Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wird uns auch weiterhin begleiten, denn in den USA ist erst 2020 das Geburtstagsjahr. So zeigt das d.a.i. in einer Kooperation mit **baf** vom 31. März bis 20. Juni die Ausstellung „Power of the Mind – Die Suffragetten“.

## Jahresbericht 2019

### **Barrierefrei zugängliche Räume und mehr Platz für das stetig wachsende Archiv**

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach neuen größeren barrierefreien Räumen in zentraler Innenstadtlage. Die bisherigen räumlichen Gegebenheiten behindern leider den Zugang für viele Menschen. Durch die erfreulicherweise stetig zunehmende Nachfrage nach Übernahme von Unterlagen ins Archiv sind wir inzwischen definitiv an die Grenzen unsere Aufnahmefähigkeit von Kulturgut gelangt. Seit einiger Zeit müssen wir deshalb, Archivgut in private Räumlichkeiten auslagern. Dies macht die Arbeit deutlich komplizierter und zeitaufwendiger. Zudem stellen uns die räumliche Enge und die ausgeschöpfte Statik des Hauses angesichts der dringend nötigen Sammelaufrufe an die Fraueninitiativen im Land vor große Probleme.

### **4. Weiter so und Dankeschön**

Wir freuen uns besonders, dass die Wahrnehmung und Wertschätzung der Arbeit von **baf** seitens des Landes gestiegen ist und wir in den kommenden zwei Jahren umfangreiche Fördermittel erhalten. Dass dies so ist, verdanken wir dem großen Einsatz einiger grüner Landespolitiker\*innen, die die einzigartige Stellung von **baf** im Land erkannt und sich für den Verein ins Zeug gelegt haben. Unser Dank gilt hier in besonderem Maße MdL Brigitte Lösch, MdL Dorothea Wehinger, MdL Daniel Lede Abal und Staatssekretärin Bärbl Mielich.

Aber auch trotz, ja sogar wegen der Landesförderung ist **baf** jetzt ganz besonders auf Unterstützer\*innen angewiesen: Menschen, die sich – je nach persönlichen Interessen und Möglichkeiten – mit uns engagieren oder unsere Arbeit ideell, politisch und auch finanziell fördern. Dank sagen wir allen Vereinsangehörigen, Förderer\*innen, Aktiven und Spender\*innen wie auch der Stadt Tübingen für ihre Unterstützung im Jahr 2019.

Für den **baf**-Vorstand, im März 2020



Helga Brümmer



Heidi Niethammer